

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Frühkindliche Bildung, Bildung, Weiterbildung  
und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 21.09.2023**

Ort: Oberschule am Waller Ring, Bremerhavener Str. 83, 28219 Bremen

Nr.: XIV/01/2023

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Anwesende:

<u>Beiratsmitglieder</u>	<u>Sachk. Bürger:innen</u>	<u>Vertreter § 23.5</u>
Nicoletta Witt Udo Brzenza Anna Fischer Jan Klepatz	Elena Reichwald Barbara Schwenen Helene Finck	Paul Henrik Siems

Verhindert sind:

Keine Absagen

Gäste:

Goetz Brinkmann – Senatorin für Kinder und Bildung

Jan Frers – Immobilien Bremen

Hannes Müller-Hirschmann - Rosengart + Partner (Architekturbüro)

Sabine Meinke KiTa Bremen - Kinder- und Familienzentrum Waller Park

Alexander Schumacher - Oberschule am Waller Ring

Tagesordnung:

**TOP 1: Konstituierung des FA und Wahl des/der Fachausschuss-  
sprechers/in und der Stellvertretung**

In offener Wahl wird Nicoletta Witt mit 7 Stimmen einstimmig zur Sprecherin des Fachausschusses gewählt.

Helene Finck wird ebenfalls in offener Wahl mit 7 Stimmen einstimmig zur stellvertretenden Sprecherin des Fachausschusses gewählt.

**TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der  
Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung für die Sitzung genehmigt.

**TOP 3: Genehmigung der Protokolle**

Erste Sitzung der Legislaturperiode, daher war kein vorheriges Protokoll zu genehmigen.

**TOP 4: Baumaßnahme Grundschule an der Nordstraße und Zuwegung  
zur Columbus-Sporthalle**

**Goetz Brinkmann** von der Senatorin für Kinder und Bildung berichtet kurz, dass die aktuelle Ausschreibungsphase jetzt beginnt. **Jan Frers** von Immobilien Bremen schildert, dass er sich um die Erweiterung der Schule kümmert und daher **Hannes Müller-Hirschmann** vom Architekturbüro Rosengart + Partner beauftragt hat. Im Moment ist das Architekturbüro allein in Bremen für 40 Schulbauprojekte zuständig. Herr Müller-Hirschmann stellt den geplanten Neu- und spätere Umbau der vorhandenen Schule anhand einer computergebundenen Präsentation vor (Anlage 1). Grund für die Baumaßnahmen ist der Ausbau zum Ganztage und die Erweiterung auf eine 4-Zügigkeit. Der Neubau wird als Passivhaus gebaut. Das ist mit einem hohen technischen Aufwand verbunden. Geplant sind für das Dach eine Begrünung und Photovoltaik. Die neuen Grundrisse der Schulgebäude werden ausführlich dargestellt. Da das Gelände schwierige Gründungsverhältnisse hat, wird es bis Ende 2025 dauern bis der

Neubau aus der Erde ragt. Die Planung sieht vor, dass mit der Sanierung des Altbaus ab 2026 begonnen werden kann. Dafür ziehen dann alle Schüler:innen in den Neubau. Es gibt dann noch nicht mehr Platz als jetzt. Außerdem soll das Interesse am Bauen geweckt werden, daher gibt es für die Schüler:innen ein Bautagebuch. Während der Baumaßnahmen gibt es massive Einschränkungen im laufenden Schulbetrieb. Neu – und Altbau sollen nach Fertigstellung den modernen Schulbau widerspiegeln mit Mensa, Differenzierungsräumen zusätzlich zu den Klassenräumen und Unisextoiletten. Für den Außenbereich ist u. a. eine Streuobstwiese geplant.

Die Zuwegung zur Columbus-Sporthalle muss während der Bauphase über den Kinderspielplatz erfolgen, zwecks Umgehung der künftigen Baustellenverkehre. Hierzu wurde in den Sommerferien eine gepflasterte Wegeverbindung zwischen Schulhof und Spielplatz hergestellt. Die Aufenthaltsqualität auf dem Spielplatz wird dadurch eingeschränkt, weil es einen größeren Durchgangsverkehr geben wird, auch wenn der Durchgang vorzugsweise von der Columbusstraße genutzt werden soll.

Es soll für die Anwohner:innen der Schule noch eine Informationsveranstaltung geben, um aufzuzeigen, welche Einschränkungen auf sie während der Bauphase zukommen, um sie möglichst frühzeitig einzubinden bzw. mitzunehmen. Für den Neubau sind auch schon viele Bäume gefällt worden.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass alle Klassenräume im Neu- und Altbau nicht mehr auf der lauten Straßenseite liegen. Außerdem darf die Lüftungsanlage auch im Sommer laufen. Hierfür gibt es extra eine gesetzliche Ausnahmeregelung. Im Jahr 2029 soll der Ganztagsbetrieb dann realisiert sein. Außerdem wird die Schule an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Ergebnis: Im Nachgang der Sitzung soll geklärt werden, an welchen Kanal die Schule angeschlossen wird und ob Fernwärme auch für weitere Gebäude vor Ort genutzt werden könnte.

#### **TOP 5: Situation der Schulen und Kitas im Stadtteil**

**Alexander Schumacher** von der Oberschule am Waller Ring schildert die schwierige Toilettensituation u. a. tropft es in der Jungentoilette durch. Die für die Sommerferien geplante Grundsanie rung wurde kurzfristig abgesagt und nur eine unbefriedigende Teilsanie rung durchgeführt. Dies ist für die Schule eine große Enttäuschung und er bittet den Beirat um Unterstützung.

Ergebnis: Die Mitglieder des Ausschusses fassen einstimmig den Beschluss die Senatorin für Kinder und Bildung aufzufordern die Schule in der Sanierungsprioritätenliste auf den ersten Platz zu stellen und zu fragen, warum so kurzfristig abgesagt wurde und grundsätzlich Einblick in die Prioritätenliste zu erhalten. Verbunden mit der Bitte, über das weitere Vorgehen informiert zu werden.

**Sabine Meinke** vom Kinder- und Familienzentrum Waller Park (KiTa Bremen) schildert, dass in den Sommermonaten nachts häufig richtig Party auf dem Kitagelände gemacht wird. Ebenso auch auf dem angrenzenden Spielplatz und im Waller Park. Es gab bereits ungebetene Übernachtungsgäste in den Spielhäusern der Kita. Nach den Partys am Wochenende müssen die Kitamitarbeiter:innen vor allem am Montagvormittag die Müllreste entsorgen.

Ergebnis: Folgende Maßnahmen wurden nach dem Vortrag von Frau Meinke besprochen und danach einstimmig beschlossen: Die aktuelle Situation an Inneres, Polizei und Ordnungsamt weiterzuleiten verbunden mit der Bitte, dass eine Woche lang jeden Abend eine Streife vorbeischaud und dadurch der Dauerzustand unterbrochen wird.

Die Problematik mit den Obdachlosen soll der Inneren Mission und dem Verein VAJA e. V. geschildert werden, um die betroffenen Menschen vor Ort direkt anzusprechen.

Des Weiteren ist eine Nachfrage an die Sozialbehörde zu richten, um zu erfahren, wie es auf dem angrenzenden Spielplatz mit dem Spielhaus weitergehen soll.

Der Beirat fordert eine bessere insektenfreundliche Beleuchtung im Park am Weg, der direkt an der Kita vorbeiführt und könnte diese aus seinen finanziellen Mitteln bezahlen. Hierzu soll zeitnah eine Anfrage an den Umweltbetrieb gestellt werden, ob dies so vor Ort möglich ist.

Das Thema soll im nächsten Jahr wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden, bevor der Sommer beginnt.

#### **TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Im „Weser Kurier“ vom 14.08.23 gab es einen Artikel in dem geschildert wurde, dass es viel zu viele Nichtschwimmer:innen in Bremen gibt. Dadurch, dass das Westbad noch einige Jahre saniert wird und dadurch ausfällt und das Horner Bad als Ersatzbad weit weg ist und schon mehrmals von Schließungen betroffen war.

Ergebnis: Es wird einstimmig beschlossen an die Senatorin für Kinder und Bildung einen Prüfauftrag zu senden, um zu erfahren inwiefern das Schulschwimmen sichergestellt ist. Außerdem soll nachgefragt werden, ob gegebenenfalls auch noch andere Ersatzbäder für das Schulschwimmen in Frage kommen könnten, zumal das Horner Bad schon mehrmals von Schließungen betroffen war.

#### **TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Darstellung der aktuellen Lage im Jugendforum. Hat zurzeit nur zwei jüngere Mitglieder. Werbung in den Schulen geplant. Es gibt schon eine Bewerberin für die Betreuung der Gruppe, die Erfahrung in diesem Bereich mitbringt. Zurzeit wird mit dem Martinsclub darüber verhandelt, ob er die Trägerschaft für die pädagogische Betreuung übernimmt.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher(in):

---

- Leon Czyborr/ Petra Hellmann -